

Qualitätsmanagement Studium und Lehre

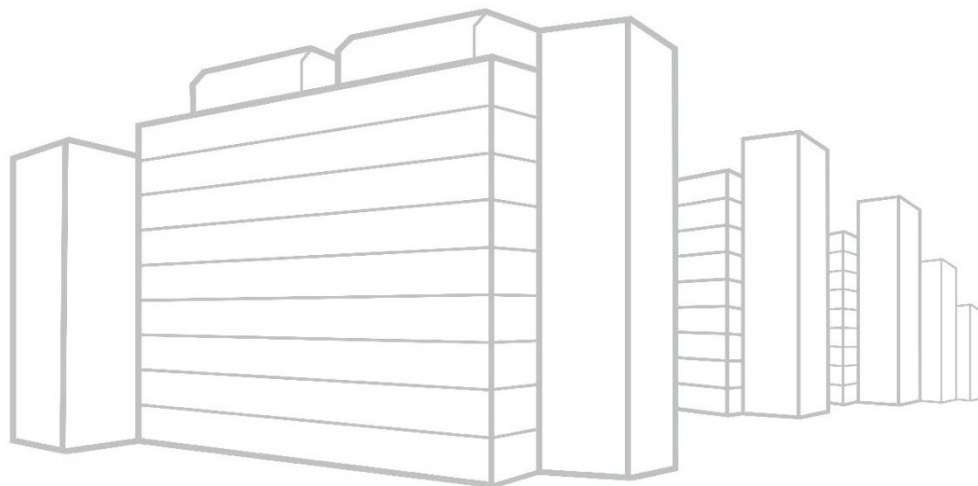
Zertifikat

für den Studiengang der Fakultät für Erziehungswissenschaft

Erziehungswissenschaft, fachwissenschaftlich, 1-Fach, Bachelor of Arts

Der Studiengang hat das Verfahren zur Zertifizierung von Studienangeboten im Qualitätsmanagementsystem Studium und Lehre der Universität Bielefeld durchlaufen. Das Rektorat hat am 10.02.2026 über den Abschluss des Verfahrens beraten und die Zertifizierung ausgesprochen.

Die Zertifizierung ist zeitlich befristet bis zum 30.09.2034. Sie entspricht der Akkreditierung gemäß § 7 Hochschulgesetz NRW.



Die Universität Bielefeld ist seit November 2021 systemakkreditiert. Sie darf das Siegel des Akkreditierungsrats für Studienangebote verleihen, die im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems Studium und Lehre geprüft und durch das Rektorat der Universität Bielefeld zertifiziert wurden.



Qualitätsmanagement Studium und Lehre

Qualitätsbericht

1. Eckdaten des Studiengangs

Bezeichnung	Erziehungswissenschaft (1-Fach)
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Studienstart ¹	Wintersemester 2026/27
Jeweiliger Studienbeginn (Aufnahme)	<input checked="" type="checkbox"/> nur Wintersemester <input type="checkbox"/> nur Sommersemester <input type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester
Ansprechpartner*in	Prof.in Dr. Anna-Maria Kamin (Studiengangsverantwortliche)
Verantwortliche Fakultät	Fakultät für Erziehungswissenschaft
(ggf.) weitere anbietende Fakultäten	-
Unterrichtssprache	Deutsch
Regelstudienzeit	6 Semester
(ggf.) Besonderheiten	Option der staatl. Anerkennung als Sozialarbeiter*in (bei Profilwahl Soziale Arbeit) im Sinne des Sozialberufe-Anerkennungsgesetzes (SobAG)

2. Kurzinformationen zu dem Studiengang

Der 1-Fach-Bachelor Erziehungswissenschaft der Fakultät für Erziehungswissenschaft umfasst den Erwerb von insgesamt 180 Leistungspunkten in sechs Semestern Regelstudienzeit. Insgesamt gliedert sich das Studium in eine breite fachliche Basis, in der grundlegende erziehungswissenschaftliche Konzepte und (forschungs-)methodische Grundlagen erworben werden.

¹ Zum Wintersemester 2011/12 wurde das Studienmodell der Universität Bielefeld umfassend überarbeitet. Bei einem Studienstart vor Oktober 2011 wird daher hier der Start des Studienmodells angegeben.

Neben der breiten fachlichen Basis bilden die Elemente der fachlichen Fokussierungen sowie der Professionsfelder den Aufbau des 1-Fach-Bachelors ab. Diese ermöglichen eine individuelle Profilierung im Studienverlauf und eröffnen den Studierenden eine angemessene Wahlfreiheit. Es besteht hier die Möglichkeit, zwischen vier handlungsfeldorientierten fachlichen Fokussierungen (Medien, Civic- and Global Education, Gesellschaftliche Differenzverhältnisse und Beratung) und drei Professionsfeldern (Bildung und Erziehung in der Kindheit, Sozialpädagogisches Arbeiten und Citizenship, Erwachsenen- und Weiterbildung) zu wählen und damit einen eigenen Schwerpunkt im Bachelorstudium herauszubilden.

Ebenfalls ist eine große (30 LP) theoretisch begleitete Praxisphase im Studienverlauf obligatorisch verankert.

Darüber hinaus ist ein Individueller Ergänzungsbereich verankert, der insgesamt 30 Leistungspunkte umfasst. Für das Studium im Rahmen des Individuellen Ergänzungsbereichs können – insofern keine staatliche Anerkennung angestrebt wird – die Module der fachlichen Fokussierungsbereiche studiert werden, um so noch einen weiteren Einblick in ein thematisches Feld zu erlangen.

Der 1-Fach-Bachelor Erziehungswissenschaft eröffnet bei entsprechendem Studienverlauf (Profil „Soziale Arbeit“) die Option, mit dem Bachelorabschluss eine staatliche Anerkennung im Sinne des SobAG zu erlangen. Hier ist der Studienverlauf stark vorstrukturiert, das Professionsfeld Soziale Arbeit ist obligatorisch und aus dem Bereich der fachlichen Fokussierungen sind die Bereiche Beratung und Gesellschaftliche Differenzverhältnisse verpflichtend. Darüber hinaus werden Module aus den Fakultäten für Soziologie und Gesundheitswissenschaften studiert, die das erziehungswissenschaftliche Studium mit Blick auf die notwendigen Voraussetzungen für die Anerkennung ergänzen. Der Profildbereich ist insgesamt auf 170 LP Pflichtstudium erweitert, er wird ergänzt um einen Individuellen Ergänzungsbereich von 10 LP, die frei studiert werden dürfen.

3. Studienverlauf / Modulliste

Informationen zum Studienverlauf finden sich in der [Studieninformation](#). Dort ist die Modulstrukturtafel auch in den Fächerspezifischen Bestimmungen veröffentlicht. Es folgt eine grafische Darstellung des Studienverlaufs:

Studienverlauf in den Professionsfeldern Sozialpädagogisches Arbeiten und Citizenship, Erwachsenen- und Weiterbildung sowie Bildung und Erziehung in der Kindheit

1.	2.	3.	4.	5.	6.
25-BEW1 Einführungs- und Überblicksmodul (15 LP)					
25-BEW2 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (15 LP)					
25-BEW3 Empirische Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (15 LP)					
	25-BEW4 Fachliche Fokussierung (2 x 10 LP)				
	25-BEW5 Professionsfelder (4 x 10 LP)				
			25-BEW6 Praxis-Transfer-Modul (30 LP)		
					25-BEW7 Abschlussmodul (15 LP)
Individueller Ergänzungsbereich (20 LP in Modulform + 10 LP frei)					

Abbildung 1: Empfohlener Studienverlauf

Studienverlauf im Profil Soziale Arbeit

1.	2.	3.	4.	5.	6.
25-BEW5-SoA1 Einführung in die Soziale Arbeit (10 LP)					
25-BEW2-SoA Wissenschaftliches Arbeiten und Forschen zu Fragen der Sozialpädagogik und Erziehung (15 LP)					
25-BEW3-SoA Erziehungswissenschaftliche Grundlagen der Sozialpädagogik (10 LP)					
25-BEW5-SoA2 Recht und Verwaltung im Kontext Sozialer Arbeit (10 LP)					
	25-BEW5-SoA4 Strukturen und Praktiken von Profession und Organisation Sozialer Arbeit (10 LP)				
		25-BEW5-SoA3 Ethische und machtanalytische Perspektiven Sozialer Arbeit (10 LP)			
	25-BEW4-B1/B2-SoABeratung I&II (2x10 LP)				
	25-BEW4-GD1/GD2-SoAGesellschaftliche Differenzverhältnisse I&II (2x10 LP)				
	25-BEW11/12-SoA Bezugsdisziplin Soziologie & Sozialmedizin, Gesundheits- und Kommunikationswissenschaft (2x10 LP)				
			25-BEW6-PTM1-SoA Praxis-Transfer-Modul Sozialpädagogik (30 LP)		
					25-BEW7-SoA Abschlussmodul Sozialpädagogik (15 LP)
Individueller Ergänzungsbereich (10 LP frei)					

Abbildung 2: Empfohlener Studienverlauf

4. Allgemeine Informationen zum internen Zertifizierungsverfahren

Die Einrichtung neuer Studiengänge und die Weiterentwicklung bereits bestehender Studiengänge der Universität Bielefeld orientiert sich am PDCA-Zyklus (Plan - Do - Check - Act). Ziel der QM-Verfahren ist die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Studiengänge und Studiengangsvarianten. Die Zertifizierung durch das Rektorat erfolgt mindestens alle acht Jahre. Sie entspricht bei Bachelor- und Masterstudiengängen der Akkreditierung. Vorbereitet wird die Zertifizierung von der zentralen Lehrkommission, welche dem Rektorat eine Beschlussempfehlung vorlegt. Die Umsetzung der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung wird von der Abteilung Qualitätsmanagement Studium und Lehre (zentrales QM) geprüft und nachgehalten. Das Ergebnis dieser Prüfung wird unter 7. aufgeführt.

Externe Expert*innen müssen in der Regel alle 4 Jahre in ein QM-Verfahren eingebunden werden. Die

Gruppe der externen Expert*innen setzt sich zusammen aus mindestens zwei Fachvertreter*innen, mindestens zwei Berufspraktiker*innen und mindestens zwei Studierenden. Zusätzlich kommen je nach Verfahren weitere Personen hinzu, zum Beispiel Vertreter*innen von Ministerien oder Expert*innen für die Lehrer*innenausbildung. Dabei betrachten und bewerten die Expert*innen die jeweiligen Studiengänge und Studiengangsvarianten auf Grundlage der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung und geben weitere Hinweise auf Themen, die das jeweilige Fach oder die Externen aufgrund der Unterlagen in das Gespräch einbringen. Die Expert*innen in diesem Verfahren sind unter 6. aufgeführt.

An der Universität Bielefeld sieht der Monitoring-Prozess für die Studienangebote wie folgt aus:

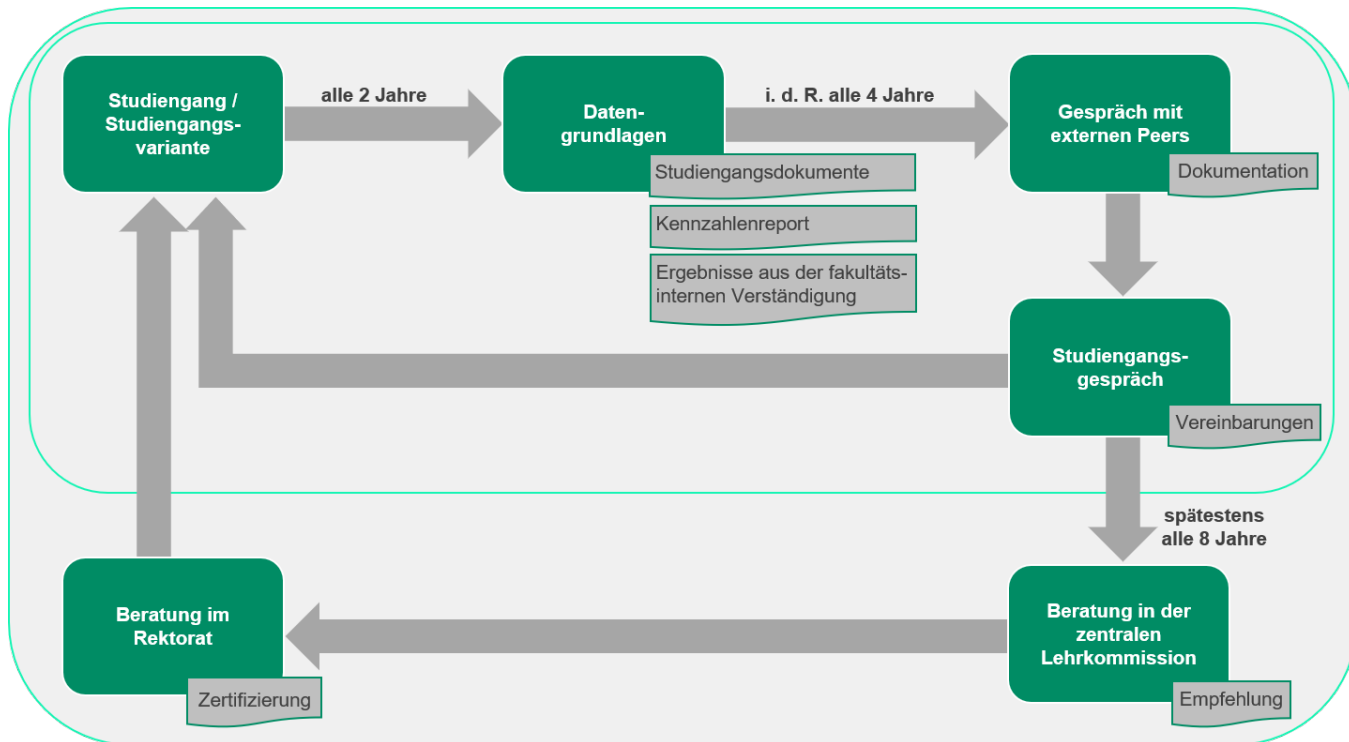


Abbildung 3: Monitoring-Prozess im QM Studium und Lehre

Weitere Informationen zu den Verfahren zur Zertifizierung von Studienangeboten im Qualitätsmanagement Studium und Lehre der Universität Bielefeld finden Sie unter www.uni-bielefeld.de/qm.

5. Zentrale Prozessschritte in diesem Zertifizierungsverfahren

Gültigkeit der vorherigen Akkreditierung	Neueinrichtung
Daten der Einbindung externer Expert*innen	16.06.2023, 03.09.2024, 23.06.2025
Beratung über die Einhaltung der fachlich-inhaltlichen Kriterien der StudakVO NRW durch die externen Expert*innen	wurde von der Fakultät bestätigt
(ggf.) Beratung über die Einhaltung der lehrer*innenbildenden KMK-Standards durch die externen Expert*innen	nicht erforderlich
(ggf.) Berücksichtigung der Stellungnahme von Ministerien und/oder Verbänden	keine Stellungnahme erforderlich
Einhaltung der Kriterien der StudakVO NRW	wurde vom Dezernat Studium und Lehre bestätigt

Zusage, dass die Lehrkapazität für die Dauer der Zertifizierung ausreichend vorhanden ist	wurde von der Fakultät bestätigt
Daten der Studiengangsgespräche	10.10.2024, 10.10.2025
Datum der Empfehlung der zentralen Lehrkommission	26.01.2026
Datum der Zertifizierungsentscheidung im Rektorat	10.02.2026
Zertifiziert/akkreditiert bis	30.09.2034

6. Einbindung externer Expert*innen in diesem Zertifizierungsverfahren

Name	Funktion	Hochschule / Arbeitgeber
Prof. Dr. Bettina Kleiner	Fachvertreterin	Goethe-Universität Frankfurt
Prof. Dr. Heinz-Hermann Krüger	Fachvertreter	Universität Halle-Wittenberg
Prof. Dr. Rudolf Leiprecht	Fachvertreter	Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Prof. Dr. Julia Schütz	Fachvertreterin	FernUniversität Hagen
Prof. Dr. Werner Thole	Fachvertreter	TU Dortmund
Nils Hünemeier	Berufspraktiker	Sozialarbeiter
Dr. Friederike von Gross	Berufspraktikerin	Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur
Jannes Bökmann	Berufspraktiker	Stadt Bielefeld
Fabian Phuoc Thanh Schreck	Studierender	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Lukas Güttge	Studierender	Universität zu Köln
Kimberly Thater	Studierende	Universität Potsdam

7. Inhaltlicher Bericht zum Zertifizierungsverfahren und Ergebnis des Verfahrens

Der Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (Bachelor of Arts) hat das Qualitätsmanagementsystem erfolgreich durchlaufen. Er wurde fachintern und durch die externen Expert*innen eingehend betrachtet.

a. Änderungen seit der letzten Zertifizierung

Der Studiengang soll neu eingerichtet werden:

- Es werden **4 Profile** hinterlegt, die auf den Zeugnisdokumenten ausgewiesen werden.
- Die Profile sind: 1) Bildung und Erziehung in der Kindheit, 2) Erwachsenenbildung/Weiterbildung, 3) Soziale Arbeit und 4) Sozialpädagogisches Arbeiten und Citizenship.

- Die Entscheidung für ein Professionsfeld bedeutet in drei Fällen die Entscheidung für ein Profil.
- Bei Befolgen bestimmter und umfangreicher Belegungsvorgaben haben Studierende die Möglichkeit, mit dem Profil **Soziale Arbeit** einen staatl. anerkannten Abschluss zu erreichen (staatliche Anerkennung als Sozialarbeiter*in/Sozialpädagoge*in im Sinne des Sozialberufe-Anerkennungsgesetz (SobAG)). Die Abbildung erfolgt in einem eigenen Profil, das abweichend 170 LP plus 10 LP Individuellem Ergänzungsbereich umfasst, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. Diese abweichende Profilgestaltung orientiert sich am Beispiel des B. Sc. Psychologie, Profil Psychotherapie.
- Die Fachlichen Fokussierungen und die Professionsfelder sind klar umrissen und als eigene Wahlpflichtbereiche voneinander getrennt.
- Studierende des 1-Fach-BA (und des Kernfachs) werden alle eine umfangreiche Praxisphase innerhalb des Studiums absolvieren.
- Die Fachliche Basis wurde ausgeweitet.
- Es erfolgen Lehrimporte aus den Fakultäten für Soziologie und Gesundheitswissenschaften (Profil Soziale Arbeit).
- Nur der 1-Fach-BA wird zukünftig einen NC ausweisen.

b. Voten der externen Expert*innen

Die Externen Expert*innen wurden mehrmals im Gesamtprozess eingebunden und konnten die konzeptionelle Weiterentwicklung so über längere Zeit begleiten.

2024

Die Externen begrüßen ausdrücklich, dass die Fakultät ein dezidiert erziehungswissenschaftliches Bachelorstudium plant, das die Berufsfeldorientierung bzw. die Professionsorientierung zentral berücksichtigt. Berufsfelder werden mit der neuen Ausgestaltung direkt sichtbar. Das Angebot wurde als sehr attraktiv eingeschätzt, auch mit der zusätzlichen Option einer staatlichen Anerkennung bei Wahl des Profils „Soziale Arbeit“. Die Fakultät reagiert mit der Einrichtung eines 1-Fach-BA auch auf Forderungen, die über die Jahre hinweg immer wieder von Studierendenseite formuliert wurden. Da der 1-Fach Bachelor – anders als die Kombivarianten – über das DoSV abgewickelt wird, erhöht sich dadurch die Sichtbarkeit des Standortes Bielefeld.

Das neue Prüfungskonzept wurde von den externen Expert*innen als unproblematisch eingeschätzt. Was die Varianz von Prüfungsformen betrifft, haben sich auch die externen Expert*innen für exemplarisches Prüfen und eine große Auswahl an verschiedenen Prüfungsformen pro Modul ausgesprochen. Die Relevanz von schriftlichen Hausarbeiten wird im Angesicht von KI auch kritisch gesehen. Die Bachelorarbeit dürfe aber auch nicht die erste schriftliche Arbeit im Studienverlauf sein.

2025

Der 1-Fach-Bachelor wurde erneut mit dem externen Beirat besprochen. Die Externen betonten nochmals, dass sie es für sehr gelungen erachten, auch das Profil Soziale Arbeit unter dem Dach eines Studiengangs Erziehungswissenschaft anzubieten und die Gemeinsamkeiten zu betonen.

Die Benennung der Profile wurden ebenfalls mit den Externen besprochen und führte dazu, dass die Profilenames angepasst wurden.

c. Thematische Schwerpunkte und Vereinbarungen

Thematische Schwerpunkte der Gespräche im Rahmen des QM-Verfahrens waren:

- Die aktuelle Studiengangsentwicklung
- Die strategische und zukünftige Studiengangsentwicklung
- Übergreifende Themen wie Future Skills
- Konzept und Praxis der Lehrveranstaltungsevaluation
- Die lehramtsbezogenen Studiengangsvarianten der Fakultät
- Prüfungs- und Modulgestaltung

In Bezug auf die Studiengangsvarianten wurden u.a. folgende Vereinbarungen getroffen.

- 1) Fakultät und Verwaltung beobachten die Bewerber*innen-, Studienanfänger*innen- und Studierendenzahlen der Varianten 1-Fach, Kernfach und Nebenfach Erziehungswissenschaften und leiten ggf. (studienorganisatorische) Maßnahmen ab.
- 2) Die für den 1-Fach-BA vorliegenden DS-Texte müssen überarbeitet werden.
- 3) Die Modul- und insbesondere die Prüfungsbeschreibungen sind in Absprache zwischen der Fakultät und der Verwaltung zu finalisieren. Das betrifft insbesondere alle Mastermodule (Prüfungskonzept) und die beiden Importmodule im 1-Fach-BA.
- 4) Die beiden exportierenden Fakultäten bestätigen den Lehrexport für den kommenden Akkreditierungszeitraum des 1-Fach-BA.

d. Ergebnis des Zertifizierungsverfahrens

Im Zertifizierungsverfahren wurde festgestellt, dass insbesondere die Anforderungen der Studienakkreditierungsverordnung, einschließlich der systematischen Umsetzung der in Teil 2 (formale Kriterien) und 3 (fachlich-inhaltliche Kriterien) dieser Verordnung genannten Maßgaben, eingeschränkt eingehalten werden: Im Rahmen der Studiengangsentwicklung wurde im Rahmen von zwei QM-Verfahren intensiv zwischen Dezernat SL und der Fakultät über die Prüfungsgestaltung und Beschreibung der angestrebten Kompetenzziele und Lernergebnisse diskutiert. Ein Kritikpunkt in Bezug auf alle genannten Studiengangsvarianten ist hierbei, dass nicht gut nachvollziehbar ist, inwieweit ein Zusammenhang zwischen dem Qualifikationsziel des jeweiligen Moduls und der Prüfungsform besteht (§ 12 Abs. 4 StudakVO). Diese Unklarheit betrifft insbesondere Module, die bis zu acht verschiedenen Optionen vorsehen, die Modulprüfung zu absolvieren. Durch diese Konstruktion ist auch nicht sicher steuerbar, dass die Studierenden tatsächlich eine Auswahl an Prüfungsformen über die versch. Semester hinweg wahrnehmen können.

Ein weiterer Kritikpunkt ist, dass alle Studienleistungen weiterhin nur sehr allgemein und modulunabhängig beschrieben werden. Es ist damit auch hier nicht gut nachvollziehbar, wie die jeweilige Studienleistung zum Kompetenzerwerb beiträgt bzw. warum diese Anforderung zwingend notwendig ist (§ 9 Abs. 3 S. 2 PR).

Die individuelle Workloadbelastung der Studierenden ist durch die Unschärfe bzw. Nichtfestlegung bei den Prüfungs- und Studienleistungen ebenfalls nicht steuerbar oder nur im Nachgang nachzuvollziehen.

8. Beratung in der zentralen Lehrkommission

Die zentrale Lehrkommission hat in ihrer Sitzung vom 26.01.2026 die getroffenen Vereinbarungen positiv zur Kenntnis genommen und den Studiengang zur Zertifizierung / Akkreditierung mit einer Empfehlung empfohlen.

9. Zertifizierungsentscheidung

Das Rektorat der Universität Bielefeld hat in seiner Sitzung am 10.02.2026 die Zertifizierung / Akkreditierung Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft, 1-Fach, (Bachelor of Arts) mit folgender Empfehlung beschlossen:

Die nächsten beiden Verfahrensdurchläufe sollen dazu genutzt werden, die aktuell geplante Prüfungsgestaltung hinsichtlich der Belastungsangemessenheit kritisch zu betrachten und zu evaluieren. Fokus sollten (1) die konkrete Gestaltung und Anzahl der Studienleistungen und (2) die Varianz der Prüfungsformen, sowie (3) die Verteilung der Leistungen über das Semester und den Studienverlauf hinweg sein.

Die Rückmeldungen der Studierenden sind in diese Evaluation mit einzubeziehen und die Ergebnisse werden mit den Studierenden besprochen.

Es wird empfohlen, externe Expertise in diesen Diskussionsprozess einzubeziehen. Im nächsten Studiengangsgespräch sollen der Stand der Überlegungen und erste Evaluationsergebnisse präsentiert

werden.

Frist für die Umsetzung der Empfehlung ist der 30.09.2030.

Die Zertifizierung gilt bis zum 30.09.2034.

Qualitätsmanagement Studium und Lehre

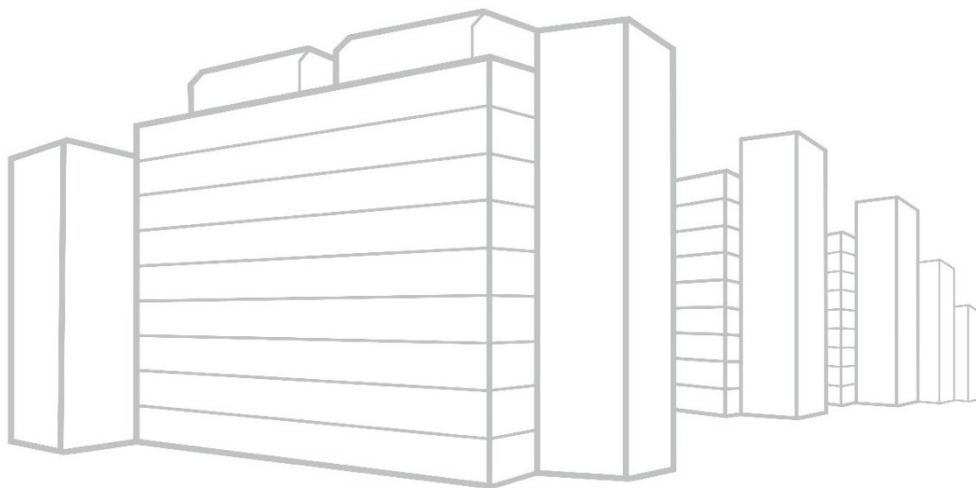
Zertifikat

für die Studiengangsvarianten der Fakultät für Erziehungswissenschaft

**Erziehungswissenschaft, fachwissenschaftlich, Kernfach und
Nebenfach, Bachelor of Arts**

Die Studiengangsvarianten haben das Verfahren zur Zertifizierung von Studienangeboten im Qualitätsmanagementsystem Studium und Lehre der Universität Bielefeld durchlaufen. Das Rektorat hat am 10.02.2026 über den Abschluss des Verfahrens beraten und die Zertifizierung ausgesprochen.

Die Zertifizierung ist zeitlich befristet bis zum 30.09.2034. Sie entspricht der Akkreditierung gemäß § 7 Hochschulgesetz NRW.



Die Universität Bielefeld ist seit November 2021 systemakkreditiert. Sie darf das Siegel des Akkreditierungsrats für Studienangebote verleihen, die im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems Studium und Lehre geprüft und durch das Rektorat der Universität Bielefeld zertifiziert wurden.



Qualitätsmanagement Studium und Lehre

Qualitätsbericht

1. Eckdaten der Studiengangsvarianten

Bezeichnung	Erziehungswissenschaft fachwissenschaftlich <ul style="list-style-type: none"> • Kernfach • Nebenfach
Abschlussgrad	Bachelor (of Arts)
Studienstart ¹	Wintersemester 2011/12
Jeweiliger Studienbeginn (Aufnahme)	<input type="checkbox"/> nur Wintersemester <input type="checkbox"/> nur Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester
Ansprechpartner*in	Prof.in Dr. Anna-Maria Kamin (Studiengangsverantwortliche)
Verantwortliche Fakultät	Fakultät für Erziehungswissenschaft
(ggf.) weitere anbietende Fakultäten	-
Unterrichtssprache	Deutsch
Regelstudienzeit	6 Semester
(ggf.) Besonderheiten	-

¹ Zum Wintersemester 2011/12 wurde das Studienmodell der Universität Bielefeld umfassend überarbeitet. Bei einem Studienstart vor Oktober 2011 wird daher hier der Start des Studienmodells angegeben.

2. Kurzinformationen zu den Studiengangsvarianten

a. Kernfach

Im Bachelor Erziehungswissenschaft können Studierende verschiedene Profile wählen, die praxisnahes Wissen und wissenschaftliche Grundlagen der Pädagogik verbinden. Im Profil Organisation, Qualität und Beratung stehen Beratungskompetenzen, Organisationsentwicklung und Professionalisierung im Fokus – zentrale Themen für alle, die Erziehungswissenschaft studieren und pädagogisch tätig sein möchten. Das Profil Differenz und Heterogenität behandelt gesellschaftliche Vielfalt, Inklusion und Bildungschancen in heterogenen Lebenslagen. Im Profil Bildung und Didaktik werden Theorien, Modelle und Lernräume analysiert, um Lehr- und Lernprozesse gezielt zu gestalten. Ein begleitendes Praxis-Transfer-Modul ermöglicht, theoretisches Wissen mit praktischen Erfahrungen zu verbinden.

b. Nebenfach

Das Nebenfachstudium der Erziehungswissenschaft bietet einen fundierten Einstieg in zentrale Fragestellungen, Methoden und Theorien der Pädagogik. Studierende erhalten einen umfassenden Überblick über das breite Spektrum erziehungswissenschaftlicher Fachgebiete und Forschungsfelder – von Bildung und Sozialisation bis zu Lehr- und Lernprozessen in unterschiedlichen Kontexten. Wer Erziehungswissenschaft studieren oder sein Hauptfach durch pädagogisches Wissen ergänzen möchte, findet hier eine praxisnahe und theoretisch fundierte Grundlage. Das Nebenfach Erziehungswissenschaften studieren bedeutet, gesellschaftliche Entwicklungen kritisch zu reflektieren und Kompetenzen für pädagogisches Handeln in vielfältigen Berufsfeldern zu erwerben. Das Studium gliedert sich in eine fachliche Basis und eines der im Kernfach angebotenen Profile.

3. Studienverlauf / Modulliste

Informationen zum Studienverlauf finden sich in der [Studieninformation](#). Dort ist die Modulstrukturtafel auch in den Fächerspezifischen Bestimmungen veröffentlicht.

Studienverlauf Kernfach (90 LP)

1.	2.	3.	4.	5.	6.
	25-BEW1_KF_NF Einführungs- und Überblicksmodul (10 LP)				
	25-BEW2 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (15 LP)				
	25-BEW3 Empirische Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (15 LP)				
		25-BEW5.1/2 Professionsfelder (2 x 10 LP)			
			25-BEW7-PTM2 Praxis-Transfer-Modul (15 LP)		
					25-BEW8 Abschlussmodul (15 LP)
Individueller Ergänzungsbereich (20 LP in Modulform + 10 LP frei)					

Abbildung 1: Empfohlener Studienverlauf

Studienverlauf Nebenfach (60 LP)

1.	2.	3.	4.	5.	6.
25-BEW1_KF_NF Einführungs- und Überblicksmodul (10 LP)					
	25-BEW2 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (15 LP)				
		25-BEW3 Empirische Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (15 LP)			
				25-BEW4 Fachliche Fokussierung (2 x 10 LP) ODER	
				25-BEW5.1/2 Professionsfelder (2 x 10 LP)	

Abbildung 2: Empfohlener Studienverlauf

4. Allgemeine Informationen zum internen Zertifizierungsverfahren

Die Einrichtung neuer Studiengänge und die Weiterentwicklung bereits bestehender Studiengänge der Universität Bielefeld orientiert sich am PDCA-Zyklus (Plan - Do - Check - Act). Ziel der internen Verfahren ist die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Studiengänge und Studiengangvarianten. Die Zertifizierung durch das Rektorat erfolgt mindestens alle acht Jahre. Sie entspricht bei Bachelor- und Masterstudiengängen der Akkreditierung. Vorbereitet wird die Zertifizierung von der zentralen Lehrkommission, welche dem Rektorat eine Beschlussempfehlung vorlegt. Die Umsetzung der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung wird von der Abteilung Qualitätsmanagement Studium und Lehre (zentrales QM) geprüft und nachgehalten. Das Ergebnis dieser Prüfung wird unter 7. aufgeführt.

Externe Expert*innen müssen in der Regel alle 4 Jahre in ein QM-Verfahren eingebunden werden. Die Gruppe der externen Expert*innen setzt sich zusammen aus mindestens zwei Fachvertreter*innen, mindestens zwei Berufspraktiker*innen und mindestens zwei Studierenden. Zusätzlich kommen je nach Verfahren weitere Personen hinzu, zum Beispiel Vertreter*innen von Ministerien oder Expert*innen für die Lehrer*innenausbildung. Dabei betrachten und bewerten die Expert*innen die jeweiligen Studiengänge und Studiengangvarianten auf Grundlage der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung und geben weitere Hinweise auf Themen, die das jeweilige Fach oder die Externen aufgrund der Unterlagen in das Gespräch einbringen. Die Expert*innen in diesem Verfahren sind unter 6. aufgeführt.

An der Universität Bielefeld sieht der Monitoring-Prozess für die Studienangebote wie folgt aus:

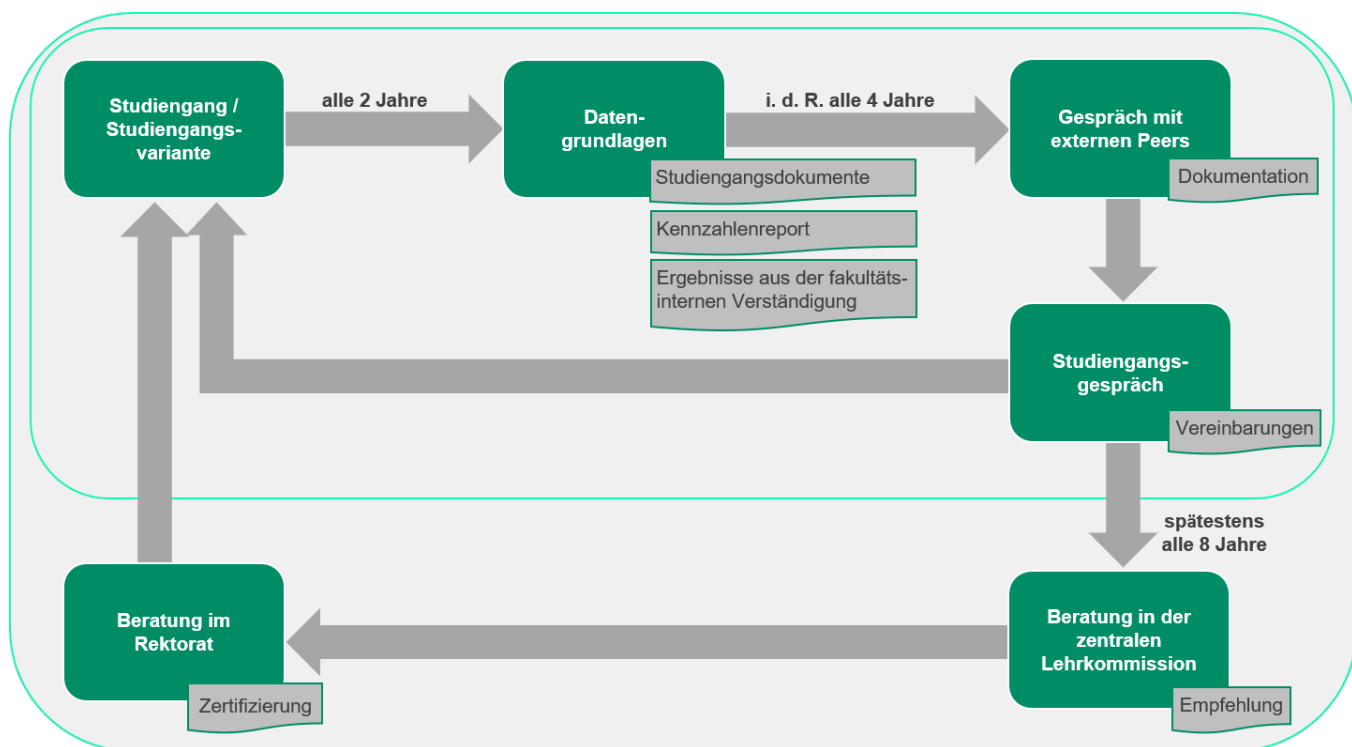


Abbildung 3: Monitoring-Prozess im QM Studium und Lehre

Weitere Informationen zu den Verfahren zur Zertifizierung von Studienangeboten im Qualitätsmanagement Studium und Lehre der Universität Bielefeld finden Sie unter www.uni-bielefeld.de/qm.

5. Zentrale Prozessschritte in diesem Zertifizierungsverfahren

Gültigkeit der vorherigen Akkreditierung	30.09.2031
Daten der Einbindung externer Expert*innen	16.06.2023, 03.09.2024, 23.06.2025
Beratung über die Einhaltung der fachlich-inhaltlichen Kriterien der StudakVO NRW durch die externen Expert*innen	wurde von der Fakultät bestätigt
(ggf.) Beratung über die Einhaltung der lehrer*innenbildenden KMK-Standards durch die externen Expert*innen	nicht erforderlich
(ggf.) Berücksichtigung der Stellungnahme von Ministerien und/oder Verbänden	keine Stellungnahme erforderlich
Einhaltung der Kriterien der StudakVO NRW	wurde vom Dezernat Studium und Lehre bestätigt
Zusage, dass die Lehrkapazität für die Dauer der Zertifizierung ausreichend vorhanden ist	wurde von der Fakultät bestätigt
Daten der Studiengangsgespräche	10.10.2024, 10.10.2025

Datum der Empfehlung der zentralen Lehrkommission	26.01.2026
Datum der Zertifizierungsentscheidung im Rektorat	10.02.2026
Zertifiziert/akkreditiert bis	30.09.2034

6. Einbindung externer Expert*innen in diesem Zertifizierungsverfahren

Name	Funktion	Hochschule / Arbeitgeber
Prof. Dr. Bettina Kleiner	Fachvertreterin	Goethe-Universität Frankfurt
Prof. Dr. Heinz-Hermann Krüger	Fachvertreter	Universität Halle-Wittenberg
Prof. Dr. Rudolf Leiprecht	Fachvertreter	Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Prof. Dr. Julia Schütz	Fachvertreterin	FernUniversität Hagen
Prof. Dr. Werner Thole	Fachvertreter	TU Dortmund
Nils Hünemeier	Berufspraktiker	Sozialarbeiter
Dr. Friederike von Gross	Berufspraktikerin	Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur
Jannes Bökmann	Berufspraktiker	Stadt Bielefeld
Fabian Phuoc Thanh Schreck	Studierender	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Lukas Güttge	Studierender	Universität zu Köln
Kimberly Thater	Studierende	Universität Potsdam

7. Inhaltlicher Bericht zum Zertifizierungsverfahren und Ergebnis des Verfahrens

Die Bachelor-Studiengangvarianten (Teilstudiengänge) Erziehungswissenschaft fachwissenschaftlich - Kernfach und Nebenfach - haben das Qualitätsmanagementsystem erfolgreich durchlaufen. Sie wurden fachintern und durch die externen Expert*innen eingehend betrachtet.

a. Änderungen seit der letzten Zertifizierung

Seit der letzten Zertifizierung/Akkreditierung wurden konzeptionelle Änderungen vorgenommen.

Kernpunkte sind:

- Die neu aufgesetzten Module des 1-Fach-BA werden in diese Studiengangvarianten übernommen; Ausnahmen bilden das Praxistransfer-Modul, das in einer eigenen, kompakten Version im Kernfach verankert ist, und das Einführungsmodul, das im Kernfach und Nebenfach anders zugeschnitten ist.
- Auch das Kernfach und das Nebenfach weisen zukünftig einen verstärkten Professionsbezug auf und ermöglichen Studierenden eine individuelle Schwerpunktsetzung (allerdings ohne Profile).

b. Voten der externen Expert*innen

Die Fakultät berichtet, dass die Gespräche mit dem Beirat als gewinnbringend und konstruktiv wahrgenommen werden. Im Rahmen des aktuellen und des vergangenen Beiratsgespräch wurden spezifische Aspekte der Studiengangvarianten diskutiert.

Die externen Expert*innen heben hervor, dass der Standort Bielefeld von einem guten Ruf und guter Qualität in Forschung und Lehre profitiert. Die Breite des Angebots ist hervorzuheben.

Die Externen begrüßen ausdrücklich, dass die Fakultät ein dezidiert erziehungswissenschaftliches Bachelorstudium plant, das die Berufsfeldorientierung bzw. die Professionsorientierung zentral berücksichtigt. Berufsfelder werden mit der neuen Ausgestaltung direkt sichtbarer.

Das neue Prüfungskonzept wurde von den externen Expert*innen als unproblematisch eingeschätzt. Was die Varianz von Prüfungsformen betrifft, haben sich auch die externen Expert*innen für exemplarisches Prüfen und eine große Auswahl an verschiedenen Prüfungsformen pro Modul ausgesprochen. Die Relevanz von schriftlichen Hausarbeiten wird im Angesicht von KI auch kritisch gesehen. Die Bachelorarbeit dürfe aber auch nicht die erste schriftliche Arbeit im Studienverlauf sein.

c. Thematische Schwerpunkte und Vereinbarungen

Thematische Schwerpunkte der Gespräche im Rahmen des QM-Verfahrens waren:

- Die aktuelle Studiengangsentwicklung
- Die strategische und zukünftige Studiengangsentwicklung
- Übergreifende Themen wie Future Skills
- Konzept und Praxis der Lehrveranstaltungsevaluation
- Die lehramtsbezogenen Studiengangvarianten der Fakultät
- Prüfungs- und Modulgestaltung

In Bezug auf die Studiengangvarianten wurden u.a. folgende Vereinbarungen getroffen.

- Fakultät und Verwaltung beobachten die Bewerber*innen-, Studienanfänger*innen- und Studierendenzahlen der Varianten 1-Fach, Kernfach und Nebenfach Erziehungswissenschaften und leiten ggf. (studienorganisatorische) Maßnahmen ab.
- Für die Varianten Kernfach und Nebenfach müssen die alten DS-Texte überarbeitet werden.

d. Ergebnis des Zertifizierungsverfahrens

Im Zertifizierungsverfahren wurde festgestellt, dass insbesondere die Anforderungen der Studienakkreditierungsverordnung, einschließlich der systematischen Umsetzung der in Teil 2 (formale Kriterien) und 3 (fachlich-inhaltliche Kriterien) dieser Verordnung genannten Maßgaben, eingeschränkt eingehalten werden: Im Rahmen der Studiengangsentwicklung wurde im Rahmen von zwei QM-Verfahren intensiv zwischen Dezernat SL und der Fakultät über die Prüfungsgestaltung und Beschreibung der angestrebten Kompetenzziele und Lernergebnisse diskutiert. Ein Kritikpunkt in Bezug auf alle genannten Studiengangvarianten ist hierbei, dass nicht gut nachvollziehbar ist, inwieweit ein Zusammenhang zwischen dem Qualifikationsziel des jeweiligen Moduls und der Prüfungsform besteht (§ 12 Abs. 4 StudakVO). Diese Unklarheit betrifft insbesondere Module, die bis zu acht verschiedenen Optionen vorsehen, die Modulprüfung zu absolvieren. Durch diese Konstruktion ist auch nicht sicher steuerbar, dass die Studierenden tatsächlich eine Auswahl an Prüfungsformen über die versch. Semester hinweg wahrnehmen können.

Ein weiterer Kritikpunkt ist, dass alle Studienleistungen weiterhin nur sehr allgemein und modulunabhängig beschrieben werden. Es ist damit auch hier nicht gut nachvollziehbar, wie die jeweilige Studienleistung zum Kompetenzerwerb beiträgt bzw. warum diese Anforderung zwingend notwendig ist (§ 9 Abs. 3 S. 2 PR).

Die individuelle Workloadbelastung der Studierenden ist durch die Unschärfe bzw. Nichtfestlegung bei den Prüfungs- und Studienleistungen ebenfalls nicht steuerbar oder nur im Nachgang nachzuvollziehen.

8. Beratung in der zentralen Lehrkommission

Die zentrale Lehrkommission hat in ihrer Sitzung vom 26.01.2026 die getroffenen Vereinbarungen positiv zur Kenntnis genommen und die Studiengangvarianten zur Zertifizierung / Akkreditierung mit einer Empfehlung empfohlen.

9. Zertifizierungsentscheidung

Das Rektorat der Universität Bielefeld hat in seiner Sitzung am 10.02.2026 die Zertifizierung / Akkreditierung der Bachelor-Studiengangvarianten (Teilstudiengänge) Erziehungswissenschaft fachwissenschaftlich - Kernfach und Nebenfach - mit folgender Empfehlung beschlossen:

Die nächsten beiden Verfahrensdurchläufe sollen dazu genutzt werden, die aktuell geplante Prüfungsgestaltung hinsichtlich der Belastungsgemessenheit kritisch zu betrachten und zu evaluieren. Fokus sollten (1) die konkrete Gestaltung und Anzahl der Studienleistungen und (2) die Varianz der Prüfungsformen, sowie (3) die Verteilung der Leistungen über das Semester und den Studienverlauf hinweg sein.

Die Rückmeldungen der Studierenden sind in diese Evaluation mit einzubeziehen und die Ergebnisse werden mit den Studierenden besprochen.

Es wird empfohlen, externe Expertise in diesen Diskussionsprozess einzubeziehen. Im nächsten Studiengangsgespräch sollen der Stand der Überlegungen und erste Evaluationsergebnisse präsentiert werden.

Frist für die Umsetzung der Empfehlung ist der 30.09.2030.

Die Zertifizierung gilt bis zum 30.09.2034.